

# Anlage 1

## Von der natürlichen zur juristischen Person

1871	Natürliche Person Art. 3 Verfassung: Eigenschaft als <b>Reichs</b> angehöriger Status Staaten: Eigenschaft als <b>Preuße, Bayer, Badener</b> , usw. <b>Völkischer Begriff: Deutscher</b>
1888	Art. 3 Verfassung: Eigenschaft als <b>U</b> nmittelbarer <b>R</b> eichsangehöriger

1896 BGB Bürgerliches Gesetzbuch. In Kraft getreten am 1.1.1900

§ 1 Natürliche Person

§ 21 Juristische Person (Sache, Gegenstand), Gesellschaftsformen

1914 Juristische Person **Deutscher**

Art. 3 Verfassung: Eigenschaft als **D**eutscher

Kolonie-Status: Eigenschaft als **D**eutscher

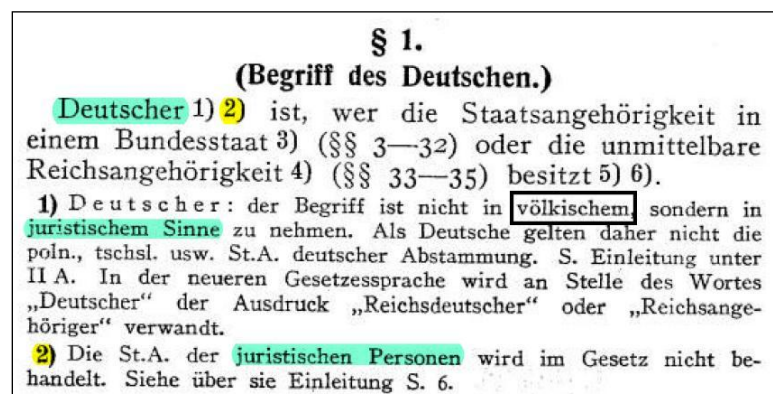
Status Staaten: Eigenschaft als **D**eutscher

StAG § 1 Getrennter Status: Eigenschaft als **D**eutscher

### Die



1929 Kommentar zum StA-Gesetz von 1913



Nach der Machtübergabe an die Nationalsozialisten 1933 wurde der Rechtswissenschaftler Prof. Dr. jur. Ernst Isay aus rassistischen Gründen vom Oberverwaltungsgericht Berlin entlassen.

1.1.1914 Art. 3 der Verfassung Kolonie-Käfig UR-D = StA-D. Für ganz Deutschland (Deutsche Staaten) besteht eine gemeinsame UR mit der Eigenschaft als Deutscher.

1914 Legaldefinition Deutscher (juristische Person)

Der getrennte Status im StA-G § 1 war durch die Eigenschaft Deutscher aufgehoben.

§ 1 Deutscher ist, wer die StAngehörigkeit in einem Deutschen Staate **ODER**  
Deutscher ist, wer die Unmittelbare Reichsangehörigkeit besitzt

Legaldefinition **Deutsche** (RG Nr. 6958): **UDR = UDL** (RG Nr. 6982)

1919 Kolonie-GG Art. 110: **Deutsche Staaten** kolonisiert zu **Deutsche Länder**

Jeder Angehörige eines Landes ist zu = gleich (Unm. Deutscher) Reichsangehöriger.  
Jeder Deutsche hat in jedem Lande die gleich = en Rechte und Pflichten wie die  
Angehörigen des Landes selbst (Gleich = Schaltung mit den Ländern der Reichskolonien).

1920 Unm. **Deutsche Reichsangehörigkeit = Unm. Deutsche Landesangehörigkeit**

Deutsche gleich = geschaltet mit den Landesangehörigen in Übersee.

Legaldefinition **Deutsche** mit NS-Status

1934 Versailler RG mit NS-Status **UDR = UDStA**

Rassereferent Dr. B. Lösener:

Seit dem 30. Jan. 1934 gibt es nur noch die UR (Richtig: UDR)

**Achtung !** Seit dem 01.1.1914 gab es den Kolonie-Status UR-D = StA-D

Seit dem 10.1.1920 gab es den Kolonie-Status UDR = UDL

NS-Verordnung v. 5.2.1934 über die deutsche StAngehörigkeit. Auf Grund des Art. 5 des Gesetzes über den Neuaufbau des Reiches v. 30.1.1934 (RGBl. I S. 75) wird folgendes verordnet: § 1(2) Es gibt nur noch eine Unm. deutsche StAng. (= Unm. D. Reichsangehörigkeit).

**Unm. Deutsche StAngehörigkeit = Unm. Deutsche Reichsangehörigkeit**

1945 US-Direktive: Deutschland wird besetzt, um gewisse alliierte Absichten zu verwirklichen.

1946 Britische Militärordnung: Die NS-StAngehörigkeit bleibt weiter gültig.

1946 BMVO Nr. 57: Verbot der deutschen Länder, über ihre StAngehörigkeit zu entscheiden.

Die BM-Verordnung Nr. 57 ist nicht außer Kraft getreten.

Während die Deutschen zur Ablenkung entnazifiziert wurden, installierte das Britische Militär-Regime den NS-Art. 116 (1) in ihr Militär-GG / Verf. für die BRD.

**Deutscher** im Sinne dieses Gesetzes **ist, ... wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.**

NS-Status UDR = UDStA als NS-Art. 116 (1) im M-GG

NS-Legaldefinition: **NS-Status** oder, oder, oder, oder **Heimatlos**

Militär-Grundgesetz Art. 116 (1) Stand 1949 (Eigenschaft als Deutscher UDR = UDStA)

Deutscher im Sinne (etwas im Sinn haben) dieses Grundgesetzes ist vorbehaltlich anderweitiger gesetzlicher Regelung (UDR = UDStA), wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt **oder** als Flüchtling **oder** Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit **oder** als dessen Ehegatte **oder** Abkömmling in dem Gebiete ~~des Deutschen Reiches~~ (der Kolonie III. Reich) nach dem Stande v. 31. Dez. 1937 Aufnahme gefunden hat.

1992 Maastricht Vertrag: Unionsbürger (EU-Nicht-Staatsangehörigkeit)

1999 BGBl. I S. 1620 § 40a: 1. August 1999, Aktivierung der Gleich = Schaltung von Status-Deutscher mit der UDR=UDStA im Kolonie-Status von 1913 (BGBl. III Fußnote § 1 S. 64).  
BGBl. I S. 1623 Art. 4 Außerkrafttreten bisherigen Rechts - (BGBl. Teil III GL-Nr. 102-2).

2000 Der NS-Art. 116 (1) trat am 1.1.2000 außer Kraft. Der NS-Art. 116 (1) täuscht mit seiner Status-Attrappe eine StAngehörigkeit vor (Kriegs-List), die es nicht mehr gibt.

Die Wiedereingebürgerten nach NS-Art. 116 (2) wurden am 1.1.2000 wieder staatlos.

Legaldefinition: **Staatlos** oder, oder, oder, oder **Heimatlos**

1.1.2000 Entstaatlichung in der Kolonie BRD (Eigenschaft als Staatloser)

Militär-GG NS-Art. 116 (1) Stand 2000: Wiedereinbürgerung von Verfolgten

~~Deutscher~~ im Sinne dieses Grundgesetzes ist vorbehaltlich anderweitiger gesetzlicher Regelung (NS-Status-Attrappe), wer die ~~deutsche Staatsangehörigkeit~~ Staatlosigkeit besitzt **oder** als Flüchtling **oder** Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit **oder** als dessen Ehegatte **oder** Abkömmling in dem Kolonie-Gebiet des III. Reiches nach dem Stande v. 31. Dez. 1937 als Heimatloser Aufnahme gefunden hat.

2000 BRD/EU-Staatlosigkeit: Die Unm. Unionsbürgerschaft ist nach EU-Recht verboten = Dexit

2005 BRD-Zuwanderungs-Gesetz mit Status-Attrappe NS-Art. 116 (1). Eigenschaft staatlos.  
§ 1 Entstaatlicht im Sinne dieses Gesetzes ist, wer die Status-Attrappe besitzt.

Die Status-Attrappe der BRD migriert mit der deutschen StAngehörigkeit die multi-nationalen Völker der Weltgemeinschaft in den Völkermord.

Mit der **Umsetzung 146** den Völkermord stoppen und zurück in die **Staatlichkeit**.

I. Das Reichs- u. Staatsangehörigkeitsgesetz v. 22. Juli 1913. 23

5. Juristische Personen.

Das StAngG. von 1913 gilt wie in den Kommissionsberichten ausdrücklich festgestellt ist (S. 70) nur für natürliche Personen. Bestimmungen für juristische Personen hat man nicht für erforderlich gehalten. Juristische Personen haben entweder die StAng. ihres Sitzes (Domizilprinzip) oder die der ihre Geschäftsführung bestimmenden Personengruppe (Kontrollprinzip). Vgl. Jsay, Die StAng. der juristischen Personen, Berlin 1907, Ma-

Das StAngG von 1913 gilt nur für juristische Personen

1912 Bericht der 6. Kommission

Reichstag. Aktenstück Nr. 962.

Eine zu

§ 34

gestellte Anfrage, wie es sich mit der Staatsangehörigkeit juristischer Personen verhalte, wurde von einem Regierungsvertreter dahin beantwortet, daß Bestimmungen über die Staats- und Reichsangehörigkeit juristischer Personen nicht erforderlich seien. Die Bedeutung der Frage, unter welchen Voraussetzungen eine juristische Person als zum Reiche gehörig zu erachten sei, liege insbesondere auf dem Gebiete der Schutzgewährung gegenüber dem Ausland. In dieser Beziehung werde nach bestimmten völkerrechtlichen Grundsätzen verfahren, die zum Teil im Konsulargerichtsbarkeitsgesetz und den hierzu ergangenen Ausführungsbestimmungen festgelegt seien. Im allgemeinen gewähre das Reich seinen Schutz den juristischen Personen, die ihren Sitz im Inland hätten, sowie denjenigen, die ihren Sitz im Ausland und die Rechtsfähigkeit durch Verleihung von Seiten des Bundesrats erlangt hätten.

Der § 34 wurde darauf angenommen.

Bis zum 27. Mai 1913 sprachen die Kommissionsberichte die Eigenschaft als Reichsangehöriger (natürliche Person) im Art. 3 der Verfassung an. Der Zustand änderte sich mit

der 153. Sitzung am 28. Mai 1913

Zweite Beratung der Entwürfe eines Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes

Seite 5288 Abgeordneter Herzog von der Wirtschaftlichen Vereinigung  
In § 1 ist der Ausdruck Reichsangehörigkeit, den der Regierungsentwurf hatte, ersetzt worden durch den Ausdruck Deutscher.

Der Ausdruck Reichsangehörigkeit mit der Eigenschaft als Reichsangehöriger (natürliche Person) wurde am 28. Mai 1913 ersetzt mit der Eigenschaft als Deutscher (juristische Person).

Art. 3 der Verfassung wechselte am 1.1.1914 seinen Status und sprach mit der Legaldefinition die Eigenschaft als **Deutscher** (juristische Person) an.

Bis Ende 1913 gab es keine juristische Person im Art. 3 der Verfassung.

1928 Dr. Schätzel

Das deutsche Staatsangehörigkeitsrecht Seite 23

§ 1. 2. Deutscher. Die Formulierung des § 1 folgt offensichtlich dem Vorbild ausländischer StAng. Wenn auch stets betont wird, dass das Wort Deutscher nicht im **ethnographischen (völkischen)** Sinne gemeint ist, ...

Kommentar: **Deutscher**, vom **völkischen** zum **juristischen** Begriff

Seite 24 § 1. 5.

Art. 3 Verf. Mittelbare und Unmittelbare Reichsangehörigkeit. Die Unmittelbare RAng. ist ein Produkt der auswärtigen und kolonialen Ausdehnung des Reiches. Sie ist trotz des Verlustes deutschen Kolonialreiches nicht von selbst fortgefallen.

Kommentar:

1871 Die **mittelbare Reichsangehörigkeit** mit der Eigenschaft als **Reichsangehöriger** war die gemeinsame zusätzliche Staatsangehörigkeit für den doppelten Status **R** u StA.

1888 Der Kolonie-Status **UR** in Übersee, verlinkt mit Art. 3 der Verfassung, verlieh im DR den doppelten Status **UR** u StA. Art. 3 verlieh die **Unmittelbare Reichsangehörigkeit** mit der Eigenschaft als **Unmittelbarer Reichsangehöriger** als gemeinsamen zusätzlichen Status. Im Art. 3 war das Kolonie-**GG** mit der Verfassung gleich = geschaltet. Mit der statuswidrigen Verlinkung war die Verfassung in den deutschen Überseekolonien gültig.

1914 Der neue Kolonie-Status **UR-D** war verlinkt mit Art. 3 der Verf. Für ganz **Deutschland** = **Deutsche Staaten** besteht eine **Unmittelbare Reichsangehörigkeit** mit der Eigenschaft als **Deutscher**.

1920 Abgabe der Reichskolonien an den Völkerbund. Der Kolonie-Status **UR-D** blieb bis 1934 weiter gültig, damit das Versailler RG und das Kolonie-**GG** mit Art. 110 (**UDR** u **UDL**) nicht außer Kraft traten.

## 1914 Art. 3 der Verfassung

Volks-**Meinung**: Mittelbare Reichsangehörigkeit mit der Eigenschaft als Reichsangehöriger.

Dr. W. Cahn's **Auffassung**: Jeder Deutsche besitzt die Eigenschaft als Reichsangehöriger.

Fakt (**Tatsache**): Die Verlinkungen mit der Eigenschaft als **D**eutscher (Sache, Gegenstand) veränderten den gemeinsamen Status zum Kolonie-Käfig **UR-D = StA-D**

Die Feinde Deutschlands führten am 28. Mai 1913 die juristische Person **D**eutscher ein.

In der 169. Sitzung wurde am 25. Juni 1913 der Gesetzentwurf angenommen und am 22.7.1913 vom Kaiser unterzeichnet. Am 1.1.1914 entstand mit den aktiven Verlinkungen im Art. 3 der Verfassung der gemeinsame Kolonie-Status **UR-D = StA-D**. Der doppelte und der getrennte Status waren durch die Verlinkungen im Art. 3 aufgehoben. Reichskolonien und Deutsches Reich (Deutschland) waren durch die Gleich=Schaltung im Art. 3 komplett verschmolzen. Die Feinde Deutschlands hatten die Deutschen Staaten im Reich kolonisiert.